

Es gibt Tage, da tobt in mir Sturm

1) Es gibt Tage, da tobt in mir Sturm:

Nur dunkle Gedanken, Gewissheiten wanken.
Dann wag ich zu bitten, von Herzen zu bitten:
Sei du, Gott, mein rettender Turm,
sei du, Gott, mein rettender Turm.

2) Es gibt Tage, da fehlt mir die Sicht:

Der Himmel verhangen, im Herzen ein Bangen.
Dann wag ich zu bitten, von Herzen zu bitten:
Sei du, Gott mir Leuchte und Licht,
sei du, Gott mir Leuchte und Licht.

3) Es gibt Tage, da nichts mehr mich hält:

Ich fühle mich verlassen auf ziellosen Straßen.
Dann wag ich zu bitten, von Herzen zu bitten:
Sei du, Gott, mir Zuflucht und Zelt,
sei du, Gott, mir Zuflucht und Zelt.

4) Es gibt Tage, so frisch wie der Tau:

Da wachsen mir Flügel, ich spring über Hügel.
Dann wag ich zu singen, von Herzen zu singen:
Du bist es, Gott, dem ich vertrau,
du bist es, Gott, dem ich vertrau.

Text: Helmut Schlegel

Melodie: Peter Reulein

Bibelstelle: Psalm 61